

## Antrag an die Schulleitung

Antrag auf Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz  
gemäß Art. 52 Abs. 5 BayEUG und §31 ff. BaySchO  
aufgrund einer **Lese-Rechtschreib-Störung**

--	--	--

Vorname, Name der Schülerin/des Schülers

Geburtsdatum

Klasse

### Zutreffendes bitte jeweils ankreuzen

Hiermit stellen wir als Erziehungsberechtigte den Antrag auf

**Nachteilsausgleich**

(Der Nachteilsausgleich – z.B. Zeitzuschlag - wird nicht in einer Zeugnisbemerkung erwähnt.)  
und

**Notenschutz**

(Es wird ein Hinweis in die Zeugnisbemerkung aufgenommen, der die nicht erbrachte oder nicht bewertete fachliche Leistung benennt, beispielsweise wenn die Rechtschreibung von der Bewertung ausgenommen ist. Ein Verzicht auf Notenschutz ist spätestens innerhalb der ersten Woche nach Unterrichtsbeginn zu erklären. (BaySchO §36 (4) Satz 2))

### **Grundlagen**

Damit die Schulleitung diesen Antrag prüfen kann, ist die Vorlage einer schulpsychologischen Stellungnahme stets erforderlich und ausreichend (gemäß BaySchO §36 (2) 4). Um eine solche Stellungnahme verfassen zu können, benötigt die zuständige Schulpsychologin Frau Just verschiedene Informationen:

- Es wurde bereits eine Diagnostik durch \_\_\_\_\_ durchgeführt.  
(Bitte beachten Sie, dass diese nicht älter als zwölf Monate sein sollte.)
- Die daraus entstandenen Unterlagen werden von den Erziehungsberechtigten zeitnah der Schulpsychologin Frau Just in Kopie weitergegeben.
- Falls eine aktuelle Überprüfung der Leistungen im Lesen und/oder Rechtschreiben durch standardisierte psychologische Testverfahren bei der Schulpsychologin nötig sein sollte, stimmen wir dieser zu.
- Sollte die Überprüfung aus organisatorischen Gründen als Gruppentestung durchgeführt werden, stimmen wir dieser zu.
- Es liegt noch keine Diagnostik vor.** Die Schulpsychologin Frau Just wird beauftragt diese durchzuführen. Dabei werden u.a. standardisierte psychologische Verfahren zur Überprüfung der Leseleistung, der Rechtschreibleistung und ggf. der Begabung durchgeführt. Falls weitere Fragen zu klären sind, wird sich Frau Just direkt an Sie wenden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Erziehungsberechtigten\*

\* Falls nur ein Erziehungsberechtigter unterschreibt, setzt die Schule das Einverständnis des weiteren Erziehungsberechtigten voraus.

**Bitte beachten Sie die zweite Seite!**

## Information

Die Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufe 5** bekommen in den ersten Wochen des neuen Schuljahres den Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz, wie er durch die Grundschule festgelegt wurde.

Während der ersten Wochen im neuen Schuljahr wird unter Einbeziehung der Beobachtungen der unterrichtenden Lehrkräfte und ggf. vorliegender aktueller fachärztlicher Atteste (nicht älter als zwölf Monate) durch die Schulpsychologin der Realschule die Stellungnahme für die Schulleitung der Realschule erstellt. Im Anschluss bekommen die Erziehungsberechtigten das Schreiben der Schulleitung, in dem der Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz für die Realschule festgelegt wird.

## Verfahren

Die schulpsychologische Stellungnahme wird direkt an die Schulleitung weitergegeben werden. Die Erziehungsberechtigten werden anschließend schriftlich von der Schulleitung über die Entscheidung hinsichtlich dieses Antrags informiert.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass dieses Verfahren je nach Umfang (z.B. Durchführung psychologischer Tests) einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Zudem können Sie selbstverständlich mit Frau Just einen telefonischen oder persönlichen Beratungstermin vereinbaren. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Flyer oder unserer Homepage.

**Bitte geben Sie hier den Empfänger und die Postanschrift für die Versendung des Bescheids zum Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz. An:**

Name

Adresse

Telefon\*

Mail\*

\*Bitte für eventuelle Rückfragen angeben